

Strassenbahner Basel

Gruppe Aushilfspersonal.

Sitzungsbericht vom 18. Juli 1918.

Unter Mitgliederbewegung teilt der Obmann mit, dass keine Eintritte, dagegen 13 Austritte zu verzeichnen sind und zwar 12 Kollegen infolge definitiver Anstellung und bei einem Kollegen wegen Verlassens des Strassenbahndienstes. Den zwölf zur Anstellung kommenden Kollegen spricht der Obmann den besten Dank aus für ihre kräftige Mitwirkung im Verein. Er hofft, dass sie auch fernerhin für die Sache des Aushilfspersonals eintreten werden.

Infolge .Abwesenheit des Billetteurs M. konnte ein Traktandum nicht erledigt werden. Die Aussagen dieses Kollegen werden aber von der Versammlung scharf unter die Lupe genommen.

Der Obmann verliest ein Antwortschreiben der Verwaltung der B.St.B. betreffs der Aushändigung eigener Billettmappen an das Sonntagspersonal der Linie 11.

An den Hauptverein geht eine Beschwerde ab zur Weiterleitung an die Verwaltung. Die Beschwerde richtet sich gegen die Werkstättenverwaltung, welche vorwiegend Leute vom Arbeitsnachweis für die Werkstätten und Depots einstellt, und die längst angemeldeten Kollegen von unserm Verein für die betreffenden Betriebe unbeachtet lässt, was von der Versammlung missbilligt wird.

Kollege G. stellt den Antrag, für Erstellung einer Vereinsphotographie. Er wird einstimmig angenommen und dem Obmann der Auftrag erteilt, Erkundigungen über solche Bilder bei hiesigen Photographen einzuziehen.

Da unter Diversem nichts von Wichtigkeit vorliegt, schliesst der Obmann um 10 Uhr die Sitzung, indem er den Kollegen noch dankt, dass sie der Einladung zur Sitzung zahlreich Folge geleistet haben.

K.Oe.

Strassenbahner-Zeitung, 2.8.1918. Standort: Sozialarchiv.
Strassenbahner Basel > Aushilfspersonal.doc.